

Layout & Text: Eva Kettl, München
Foto: Rainer Reimer, Neumünster

Die Blaugrüne Mosaikjungfer

(*Aeshna cyanea*)



Libellen Mitteleuropas

Layout & Text: Eva Kettl, München
Fotos: Rainer Reimer, Neumünster

Die Blaugrüne Mosaikjungfer

Die Blaugrüne Mosaikjungfer gehört zu den häufigsten und am weitesten verbreiteten Großlibellen Europas. Sie stammt aus der Gattung der Mosaikjungfern (*Aeshna*) und der Familie der Edellibellen (*Aeshnidae*).

Flugzeit

Ab Mitte Juni (aber meist erst ab August am Gewässer) bis Oktober. In günstigen Jahren noch im November.

Aussehen

Sie hat eine Körperlänge von bis zu acht Zentimetern und eine Flügelspannweite von neun bis elf Zentimetern. Auf der Oberseite der schwarzbraunen Brust fallen zwei große ovale, hellgrüne Flecken besonders auf. Auf jeder Seite fallen zwei grüngelbe Flecken auf, die von zwei dunklen Nähten - die vordere ist nicht durchgehend - getrennt werden.

Das Männchen besitzt am Hinterleib ein schwarz, grün und blau geflecktes mosaikartiges Muster, beim Weibchen fehlt die blaue Farbe.

Beim jungen Männchen der Blaugrünen Mosaikjungfer sind die Flecken auf dem oberen Teil ihres Hinterleibs zunächst noch hellblau. Innerhalb weniger Tage färben sich diese Flecken dann bis zum siebten Segment grün. Die Augen des Männchen sind himmelblau, die des Weibchen olivgrünen.

Lebensraum

Die Blaugrüne Mosaikjungfer ist bevorzugt an stehenden Gewässern aller Art, wie Teiche, Tümpel und kleinere Seen. Sie kann sich sehr gut schwierigen Umgebungen anpassen und ist selbst an kleinsten Gewässern anzutreffen.

An Stadt- und Gartenteichen ist sie häufig zu finden, besonders in den Abendstunden zum Mückenjagen. Sie ist wenig furchtsam und nähert sich dem Beobachter oft auf kürzeste Distanz.

Wegen ihrer sehr ausgedehnten Jagdflüge, kann man diese Libellenart auch häufiger weit ab von Gewässern finden.

Blaugrüne Mosaikjungfer (Männchen)



Libellen Mitteleuropas

Layout & Text: Eva Kettl, München
Fotos: Rainer Reimer, Neumünster

Die Blaugrüne Mosaikjungfer

Lebensweise

Die Blaugrüne Mosaikjungfer fliegt meist in geringer Höhe auf der Jagd nach Steckmücken, Bremsen, Fliegen und anderen Fluginsekten. Nicht selten erbeutet sie auch andere Libellenarten.

Sie kann unglaubliche Flugmanöver vollführen, wie auf der Stelle stehen, rückwärts fliegen, senkrecht in den Himmel starten oder Loopings schlagen.

Das Libellen-Männchen besitzt richtige Reviere und ist aktiv damit beschäftigt Eindringlinge zu vertreiben und nach potenziellen Weibchen Ausschau zu halten.

Auf der Suche nach einem Weibchen fliegt das Männchen fortwährend Gewässerufer ab, wobei es häufig in einem Rüttelflug stehen bleibt. Die Paarung beginnt am Wasser und endet meistens in den Baumkronen der gewässernahen Bäume.

Das Weibchen der Blaugrünen Mosaikjungfer legt seine Eier von August bis in den Oktober ab.

Dabei werden die Eier in auf dem Wasser oder knapp unter der Wasseroberfläche treibendes totes Pflanzenmaterial, in Baumstämme, aber auch sich in Ufernähe befindende Moose eingestochen.

Die Eier überwintern und werden bis zum folgenden Frühjahr vom Regen oder der Schneeschmelze ins Wasser gespült.

Die sich daraus entwickelnden Larven sind Lauerjäger, die sich zwischen Wasserpflanzen oder eingegraben im Schlamm verstecken, wo sie sich zunächst von Kleinstlebewesen ernähren, später dann auch von Wasserinsekten, Kaulquappen und kleinen Fischen.

Blaugrüne Mosaikjungfer (Weibchen)

